

Hüttschlager Gottesdienstordnung

Februar 2020



Samstag, 1.2.:

17:00 Uhr: [Rosenkranzgebet](#)

Sonntag, 2.2.: **4. Sonntag im Jahreskreis – Darstellung des Herrn**

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe

Mal 3, 1-4 Hebr 2, 11-12. 13c-18 Lk 2, 22-40

Lichtmessfeier mit Blasiussegen

Mittwoch, 5.2.:

9:00 Uhr: Hl. Messe



Liebe ist die gemeinsame Freude an der wechselseitigen Unvollkommenheit.

Samstag, 8.2.:

11:00 Uhr: **EISERNE HOCHZEIT** Josef und Elisabeth Pirchner

in der Kapelle vom Hüttenwirt

18:30 Uhr: **Vorabendgottesdienst – Hl. Messe**

GEDENKMESSE Katharina Hettegger

Sonntag, 9.2.: **5. Sonntag im Jahreskreis**

9:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Wort-Gottes-Feier

mit **KINDERKIRCHE**

Jes 58, 7-10 1 Kor 2, 1-5

Mt 5, 13-16



Mittwoch, 12.2.:

17:00 Uhr: Hl. Messe

Samstag, 15.2.:

17:00 Uhr: [Rosenkranzgebet](#)

Sonntag, 16.2.: **6. Sonntag im Jahreskreis**

8:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe

Sir 15, 15-20 1 Kor 2, 6-10

Mt 5, 17-37

Mittwoch, 19.2.: kein Gottesdienst

Samstag, 22.2.:

17:00 Uhr: [Rosenkranzgebet](#)

Sonntag, 23.2.: **7. Sonntag im Jahreskreis**

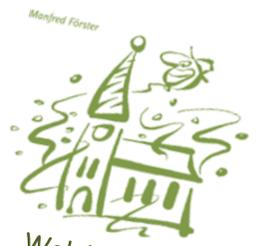
9:30 Uhr: Pfarrgottesdienst – Hl. Messe

mit **KINDERKIRCHE**

Lev 19, 1-2. 17-18

1 Kor 3, 16-23

Mt 5, 38-48



Welche Leiter nützt der Feuerwehr nichts? Die Tonleiter.

anschließend:

PFARRFASCHING 😊

herzliche Einladung!

Mittwoch, 26.2.: Aschermittwoch

18:30 Uhr: Hl. Messe – Segnung und Auflegung der Asche

Samstag, 29.2.:

11:00 Uhr: Taufe

17:00 Uhr: Rosenkranzgebet



Das Ewige Licht brennt für alle armen Seelen; auf Meinung von Ansex;
Vater Franz Berger;



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die in irgendeiner Weise bei der **Dreikönigsaktion** beteiligt waren. Es wurde insgesamt eine Spendensumme von EUR 7.912,58 erreicht.

Bonus nützen - Pfarre stützen!

KIRCHEN BEITRAG Frühzahlerbonus 4% bis 15. März
Für Sie und Ihre Pfarre
Erzdiözese + Salzburg

Bitte nutzt die BONUSAKTION des Kirchenbeitrages!

Der gleiche Betrag, den ihr euch spart,
wird direkt der Pfarre Hüttschlag überwiesen.

DANKE dafür bereits im Voraus!

Die Asche des Aschermittwochs symbolisiert zweierlei. Sie erinnert uns an die eigene Sterblichkeit: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehrst.“ Und zugleich mahnt sie uns zur Umkehr. Deshalb kann der Priester, wenn er das Aschekreuz spendet, jedem Einzelnen auch sagen: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.“ In beiden Motiven des Aschermittwochs wird deutlich: Altes muss vergehen, damit Neues entstehen kann. Zugleich werden wir am Beginn der Fastenzeit daran erinnert, dass Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott. Dazu laden wir ganz herzlich ein.



Was sich im Monat Februar in der Pfarre Hüttschlag tut...

- ❖ **Seniorenachmittag:** Montag, 10. Februar um 13:30 im Pfarrhof – herzliche Einladung!
- ❖ **Biblrunde:** Freitag, 28. Februar um 19:30 Uhr im Pfarrhof – herzliche Einladung an alle!
- ❖ **URLAUB:**
 - **Pfarrassistent Markus Huttegger (Reise nach Uganda):** 3. bis 16. Februar 2020
 - **Herr Pfarrer:** 17. bis 22. Februar 2020
- ❖ **Beichtgelegenheit:** auf Anfrage direkt beim Herrn Pfarrer ist eine Beichte jederzeit gerne möglich!
- ❖ **“Vorösterlich unterwegs in Italien (von Bologna nach La Verna, einem Lieblingsort des Hl. Franziskus) – Die etwas andere Karwoche”** (Gehzeit-Tagesetappen zwischen 17 und 30 km). Es gibt noch 2 Restplätze für eine 12-köpfige Pilgergruppe. 3. bis 14. April 2020 mit Maria (0664/4066902) und Sebastian (0664/3101325) Gfrerer - nähere Infos/Anmeldung (s.m.gfrerer@aon.at)
- ❖ **Vorschau:**
 - **Firmvorstellungsgottesdienst** ist am Samstag, 7. März
 - **Seniorenachmittag** mit *Möglichkeit zur Krankensalbung* → 10. März
- ❖ Das **Pfarrbüro** ist am 5. und 19. Februar von 8:00 bis 11:00 Uhr geöffnet.

*Helau, ihr Narren aus nah und fern,
ihr lacht, tanzt und singt ja so gern.*

*Jung bleiben die Menschen
und jünger die Alten,
die mit Frohnatur
ihre Lachfalten gestalten,
die sich hoffnungsfroh
aus dem schlaffen Dösen
mit Lebenskraft und Energie lösen.*

*Ich denk, so wollt' Gott
uns Menschen schaffen:
Baby, Kind, Frau, Mann
und auch die Pfaffen
als Menschen,*

*die für Gottes Klang empfänglich sind,
dass ihr himmlisches Glück
schon auf Erden beginnt.*

Einladung zum

PFARRFASCHING

Sonntag, 23. Februar

nach dem Gottesdienst

...für das leibliche Wohl ist gesorgt



Messintentionen für den Monat Februar:



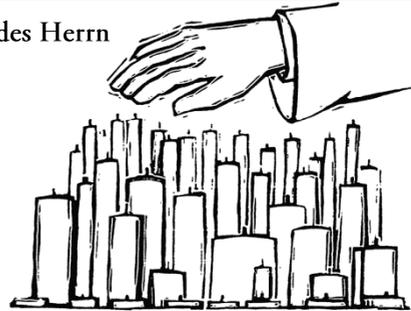
Hl. Messe für:

- Mi - 5. Feb.: verst. Verwandtschaft von Andex; Vater Berger Franz;
Sa - 8. Feb.: Eltern Johann und Elisabeth Aichhorn STA;
Großeltern Rudolf u. Anna Öhm STA; alle Verstorbenen 2019;
zu Ehren der Schutzengel als Dank und Bitte;
Mi - 12. Feb.: Gatten u. Vater Josef Lederer u. Sohn u. Bruder Seppi Lederer STA;
verst. Nachbarn von Andex;
Mi - 26. Feb.: Lebensgefährten Matthias Aichhorn Geb. u. Nst. und Thomas;
alle armen Seelen; Vater Johann Hettegger STA;
-

LICHTMESS – Darstellung des Herrn

Das Fest, das die Kirche am 2. Februar feiert, ist unter vielen Namen geläufig. Offiziell heißt es seit der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils „Fest der Darstellung des Herrn“ und nimmt damit den biblischen Bezug wieder auf. Nach jüdischem Gesetz galt jeder Erstgeborene als Eigentum Gottes; er war ihm am 40. Tag nach der Geburt (der 2. Februar liegt vierzig Tage nach dem 25. Dezember) im Tempel zu übergeben („darzustellen“) und wurde mit einem Opfer wieder ausgelöst. Davon erzählt das Lukasevangelium im 2. Kapitel (Verse 22-40). Auch der ältere Name „Mariä Reinigung“ hat seine Wurzeln im jüdischen Glauben, nach dem jede Frau die ersten vierzig Tage nach der Geburt als unrein galt; als Reinigungsoffer war dem Tempel ein Tieropfer zu übergeben.

Der ebenfalls sehr geläufige Name „Mariä Lichtmess“ basiert dagegen auf einem frühchristlichen Brauch. Der Tempelbesuch der Heiligen Familie markiert zugleich den ersten Besuch Jesu Christi in der heiligen Stadt Jerusalem. Entsprechend der antiken Gewohnheit, einem Herrscher bei seinem Besuch entgegenzugehen, entstand im 5. Jahrhundert (das Fest selbst ist seit dem 4. Jahrhundert belegt) der Brauch, Jesus auf seinem Weg von Bethlehem nach Jerusalem willkommen zu heißen. Auf diesem Weg lag ein Kloster, und die Mönche dieses Kloster fingen an, Jesus mit Kerzen entgegenzugehen und ihn symbolisch nach Jeru-



salem zu begleiten. So entstanden die noch heute am Fest übliche Lichterprozession und der Ritus des Luzernar, bestehend aus einer Prozession, einem Lichthymnus und der Lichtdanksagung. Ebenfalls werden am Fest der Darstellung des Herrn alle Kerzen geweiht, die im laufenden Jahr in der Kirche verwendet werden.

Im Tempel begegnet die Heilige Familie Simeon und Hanna. Dabei stimmt Simeon das „Nunc dimittis“ (Lukas 2,29-32) an, den Hymnus, mit dem er Gott dankt, dass er vor seinem Tod noch den Erlöser sehen darf, wie es ihm verheißen wurde. Das „Nunc dimittis“ hat wie der Lobgesang des Zacharias bei der Geburt Johannes des Täufer (Benediktus in der Laudes) und dem Lobgesang der Maria beim Besuch Elisabeths (Magnifikat in der Vesper) Eingang gefunden in das kirchliche Stundengebet. Es ist fester Bestandteil des Nachtgebetes, der Komplet. Vor dem Schlafengehen danken wir Gott, dass wir an diesem Tag seine Nähe erfahren durften.